

Vom Leben geformt

Jugend- und Mannesbildnisse bedeutender
Persönlichkeiten • Mit 84 ganzseitigen Bildnissen



Kinderbildnis von Oskar von Miller

SLUB Dresden

zell1

2020

4

009827

m001 | MAG

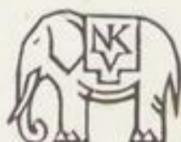
SLUB Dresden

**mit
Beilage**

Hg. Gunder!
Aug 1936.

Vom Leben geformt

Jugend- und Mannesbildnisse
bedeutender Persönlichkeiten



Niels Kampmann Verlag

Kampen auf Sylt

30

Zell 10001 846 PMZ



Alle Rechte vorbehalten
Copyright 1934 by Niels Kampmann Verlag
Kampen auf Sylt

2020 4 009827

Was kann der Mensch im Leben mehr gewinnen,
Als daß sich Gott-Natur ihm offenbare,
Wie sie das Feste läßt zu Geist verrinnen,
Wie sie das Geisterzeugte fest bewahre.

In Betrachtung von Schillers Schädelform versunken, schreibt Goethe den Vierzeiler nieder und gibt damit den Beitrag zu einem Thema, das schon im Altertum Aristoteles und Cicero beschäftigt hat. Beiden ist die Physiognomik, das ist die Frage, ob das Antlitz des Menschen als Ausdruck des Innenlebens gedeutet werden darf, des Nachdenkens wert. Aber dabei bleibt es. Die Physiognomik zum Gegenstande systematischer Untersuchungen zu machen, ist nicht ihre Sache, und die ernsteren Themen sich verpflichtet fühlenden Zeitläufte wischen die unfruchtbaren Spekulationen rücksichtslos vom „Schwarzen Brette“ der damaligen Aktualität.

Erst die von spekulativen Gedankengängen geradezu geladene Epoche der Romantik nimmt die Idee des vom Leben geformten Antlitzes wieder auf, und es gibt unter den namhaften Geistern des achtzehnten Jahrhunderts wohl keinen, der nicht in irgendeiner Form zu ihr Stellung genommen hätte, bis es dem großen Königsberger vorbehalten blieb, den Wahn, die Physiognomik könne sich gar zu einer Wissenschaft entwickeln, endgültig mit den Worten zu zerstören: „So ist nicht zu streiten, daß es eine physiognomische Charakteristik gebe, die aber nie eine Wissenschaft werden kann, weil die Eigentümlichkeit einer menschlichen Gestalt (eines Gesichtes) nicht durch Beschreibung nach Begriffen, sondern nur durch Abbildung und Darstellung in der Anschauung verstanden werden kann.“

Damit scheinen die Grenzen der Physiognomik für die nächste Zukunft gezogen, und mit einem Gefühl der Erleichterung geben wir uns ganz dem Zauber der vor uns liegenden Blätter hin. Denn was könnte uns länger hindern, in diesen Gesichtern zu lesen, daß es der Geist ist, der sich den Körper baut? Sprechen diese Blätter nicht eine Sprache, die von allen Völkern der Erde, soweit sie geistig-seelische Verwandtschaft verknüpft, verstanden wird? Erzählen sie nicht eindringlich, daß es das Leben im weitesten Sinne ist, das diese Köpfe geformt hat? Gerade die Gegenüberstellung des kindlichen, unreifen Knabengesichtes und des im Schmelzofen des Lebens geläuterten Mannesantlitzes macht den Reiz dieser Blätter aus. Wenn Goethe mit Bezug auf die Botanik von „geprägter Form, die lebend sich entwickelt“ spricht, so sah er diesen Vorgang in beispielloser Parallele in dem Teile der Schöpfung sich wiederholen, in welchem das Göttliche sich aufs Vollkommenste objektivierte — im Menschen.

Mit einem Gefühle, dem die geheimnisvollen Schauer der Urgesetze alles Organischen noch etwas bedeuten, vertiefen wir uns in die offene, freidaliende, jedem Besucher zugängliche Landschaft des Knabengesichtes, um ein wenig beschämt festzustellen, mit welchen Barrikaden gegen unerwünschte Eindringlinge sich das Altersgesicht umgibt. Freilich, jenes Antlitz scheint eine Annäherung „auf Widerruf“ oder „unter Vorbehalt“ zu gestatten, aber schon das eine Beispiel, wie das Leben den Begriff der Abwehr in den verschiedenen Altersgesichtern zum Ausdruck gebracht hat, ist eine vielsagende Illustration zu dem Geheimnis der Metamorphose. In diesem Antlitz hat sich fanatische Geistigkeit ein echtes Gralsgefäß geschaffen, das nur wie durch Zufall rein stofflich noch mit dem Knabengesichte vor fünfzig Jahren zusammenhängt; jenem Antlitz bauten Güte und Menschlichkeit den kongenialen Tempel, nachdem ein Leben voller Erfahrungen die letzten Spuren herrischer Veranlagung getilgt hat.

Von der Empirik unseres eigenen Lebens ausgehend, fühlen wir den Wandel im Gesichte der hier Abgebildeten erschüttert mit. Nicht ohne innere Bewegung ahnen wir in dem unbeschriebenen Knabengesicht Züge und Ansätze, die wir in kräftigerer Sprache in dem gewordenen Mannesantlitz wiederzuerkennen glauben. Oft aber möchten wir daran verzweifeln und an Sinnestäuschungen denken, wenn wir sehen, was der größte Plastiker, eben das Leben, im Zeitraum eines halben Jahrhunderts aus dem gleichen Material geformt hat. Und doch ist es so. Was sich in ungleich größerem Maßstabe und in nicht zu vergleichenden Zeiträumen ereignet hat, als unser Planet unter den Einflüssen umwälzender Ereignisse aus dem flüssigen Zustande in geprägte Form übergang, bis er das heutige Antlitz trug, das wiederholt sich, auf kleinere Maße gebracht, in jedem dieser Köpfe.

Warum es sich bei den vorliegenden Blättern nur um eine Auswahl aus dem Kranze bekannter Männer handeln durfte? Sie um das Doppelte oder Dreifache zu vermehren — was leicht möglich gewesen wäre — hätte keinen Sinn gehabt. Hier entscheidet nicht die Quantität. Ob dem Beschauer fünfzig oder hundert Bilder vorliegen — das Ergebnis bleibt dasselbe: vertieft in die Porträts der Träger ihm bekannter Namen, wird der Beschauer über die Rätsel der Veränderungen des Menschengesichtes nachsinnen und prüfen, inwieweit das Bild seiner Vorstellung mit dem hier gezeigten Abbilde übereinstimmt. Kein Mensch ist so selbstbewußt und selbstsicher, daß ihm die Bestätigung eines seiner Gedanken in dem Schriftwerke eines anderen nicht schmeichelte! Die gleiche Entdeckerfreude wird ihm das Bilderwerk vermitteln. Und in diesem Sinne ist es neben allem anderen ein Prüfstein für den seelischen Spürsinn des jeweiligen Beschauers.

Es wäre anmaßend, der Phantasie des Einzelnen vorgreifen zu wollen. Jedem werden sich gemäß seiner Fähigkeit, sich in die Innenwelt der hier Vereinigten einzufühlen, neue Beziehungen ergeben, und es bleibt der individuellen Einstellung vorbehalten, in welchem Maße er sich von den ungeheuren Spannungen, die vom unfertigen Knabengesicht sich zum organisch gewachsenen Mannesantlitz schwingen, mitreißen lassen will.

Vom Leben geformt



Phot. Atlantic-Photogefellschaft m. b. H., Berlin



Phot. Oaleka von Kaldstein, Berlin-Silberdorf

Paul von Beneckendorff und Hindenburg

geboren am 2. Oktober 1847 in Posen. Preussischer General-Feldmarschall, Reichspräsident



Phot. P. J. Hoffmann, Rindgen



Adolf Hitler

geboren am 20. April 1889 in Braunau am Inn. Reichskanzler

Phot. P. J. Hoffmann, München





Phot. P. J. Hoffmann, München

Hermann Goering

geb. 12. Jan. 1893 in Rosenheim (Obb.). Gen. d. Inf., Reichsminister u. preuß. Ministerpräsident

II



Fot. P. J. Hoffmann, München



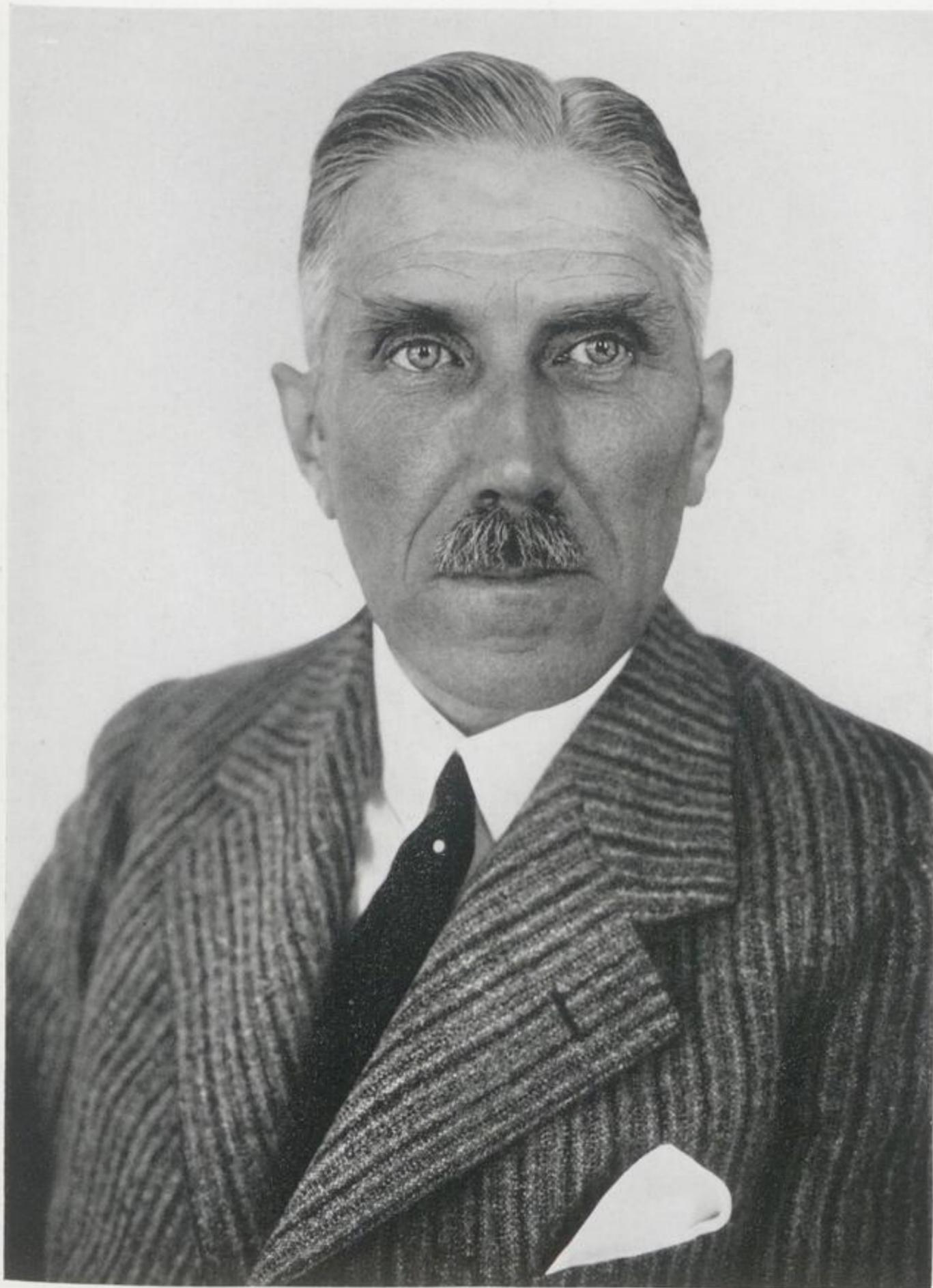
Phot. P. J. Hoffmann, München

Dr. Joseph Goebbels

geb. am 29. Okt. 1897 in Rheydt (Rhld.). Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda



14



Phot. Keystone-View-Company, Berlin

Franz von Papen

geboren am 29. Oktober 1879 in Berl. Vizekanzler des Deutschen Reiches



Phot. Atlantic-Photogefellschaft m. b. H., Berlin



Phot. Atlantic-Photogesellschaft m. b. H., Berlin

Benito Mussolini

geboren am 29. Juli 1883 in Predappio. Italienischer Ministerpräsident

2

17





Phot. Ernst Schneider, Berlin

Dr. jur. Hans Luther Deutscher Botschafter in Washington
geboren am 10. März 1879 in Berlin. Reichskanzler a. D., Reichsbankpräsident a. D.

2*

19





Papst Pius XI.

geboren am 31. Mai 1857 in Desio





Dr. phil. Gustav Stresemann

geb. 10. Mai 1878 in Berlin, gest. 3. Okt. 1929. Reichskanzler a. D. u. Reichsaußenminister





Aristide Briand

geb. 28. März 1862 in Nantes, gest. 7. März 1932. Franzöf. Ministerpräsident u. Außenminister

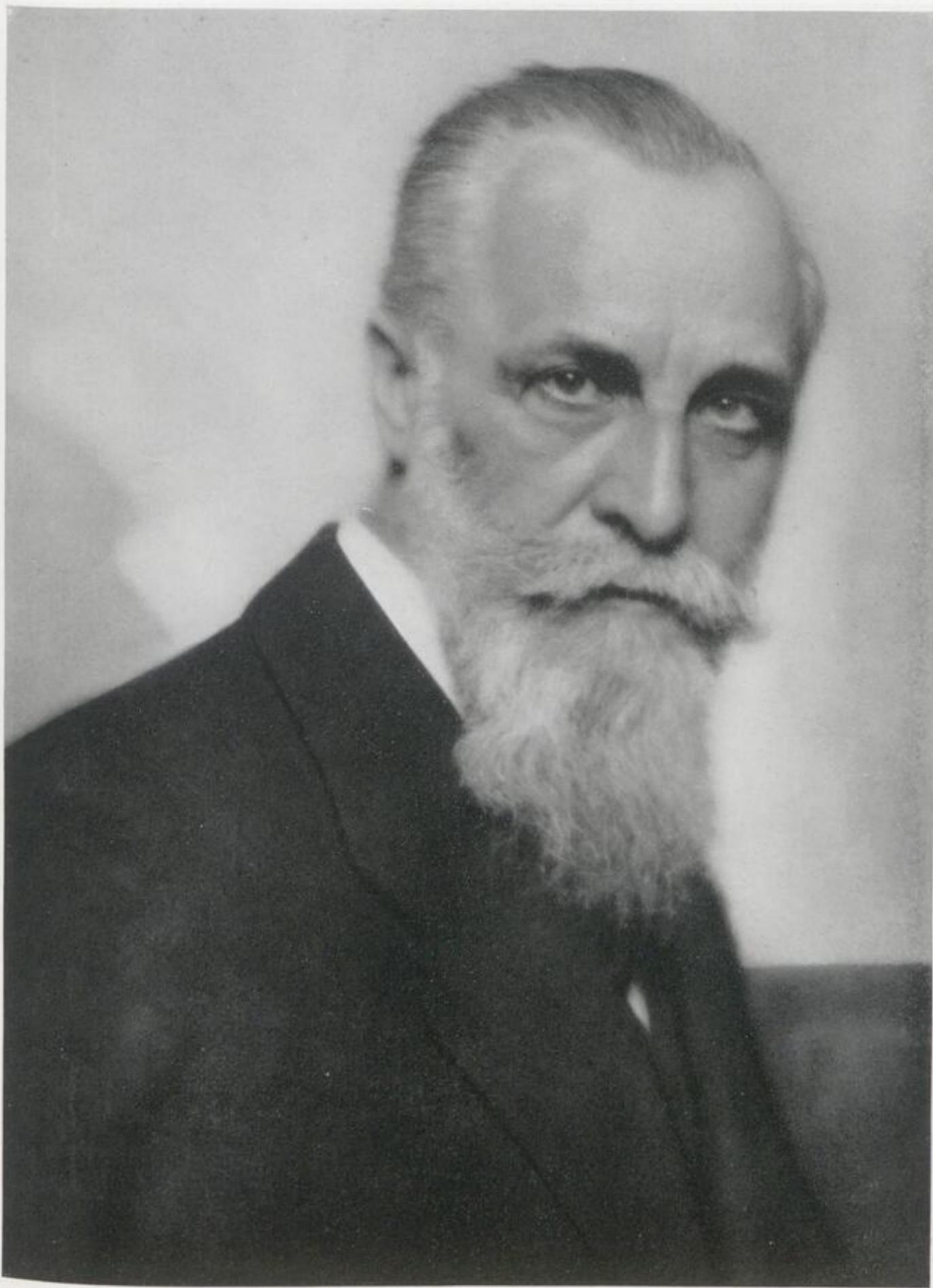




Prof. Dr. med. Willy Hellpach

geboren am 26. Februar 1877 in Öls (Schlesien). Badischer Staatspräsident a. D.





Dr. theol., jur. et med. h. c. Adolf Damaschke

geb. 24. Nov. 1865 in Berlin als Sohn eines Tischlermeisters. Begründer d. Lehre v. d. Bodenreform



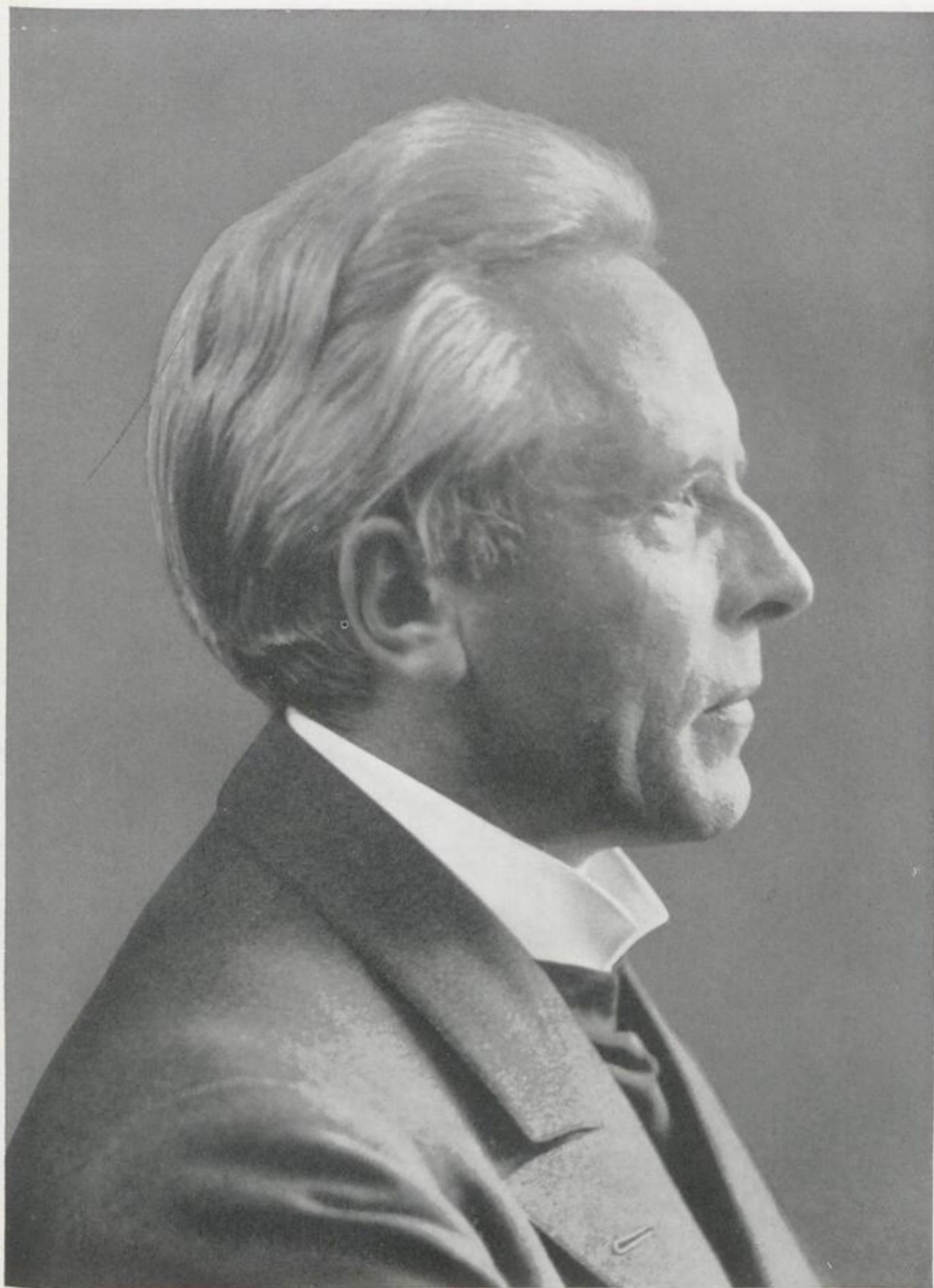


Phot. Louis Seb, Weimar

Friedrich Nietzsche

geboren am 15. Oktober 1844 in Röcken, gestorben am 25. August 1900





Phot. Pleyer, Zürich

Dr. Ludwig Klages

geb. am 10. Dez. 1872 in Hannover. Philosoph und Begründer der wissenschaftlichen Graphologie

3

33





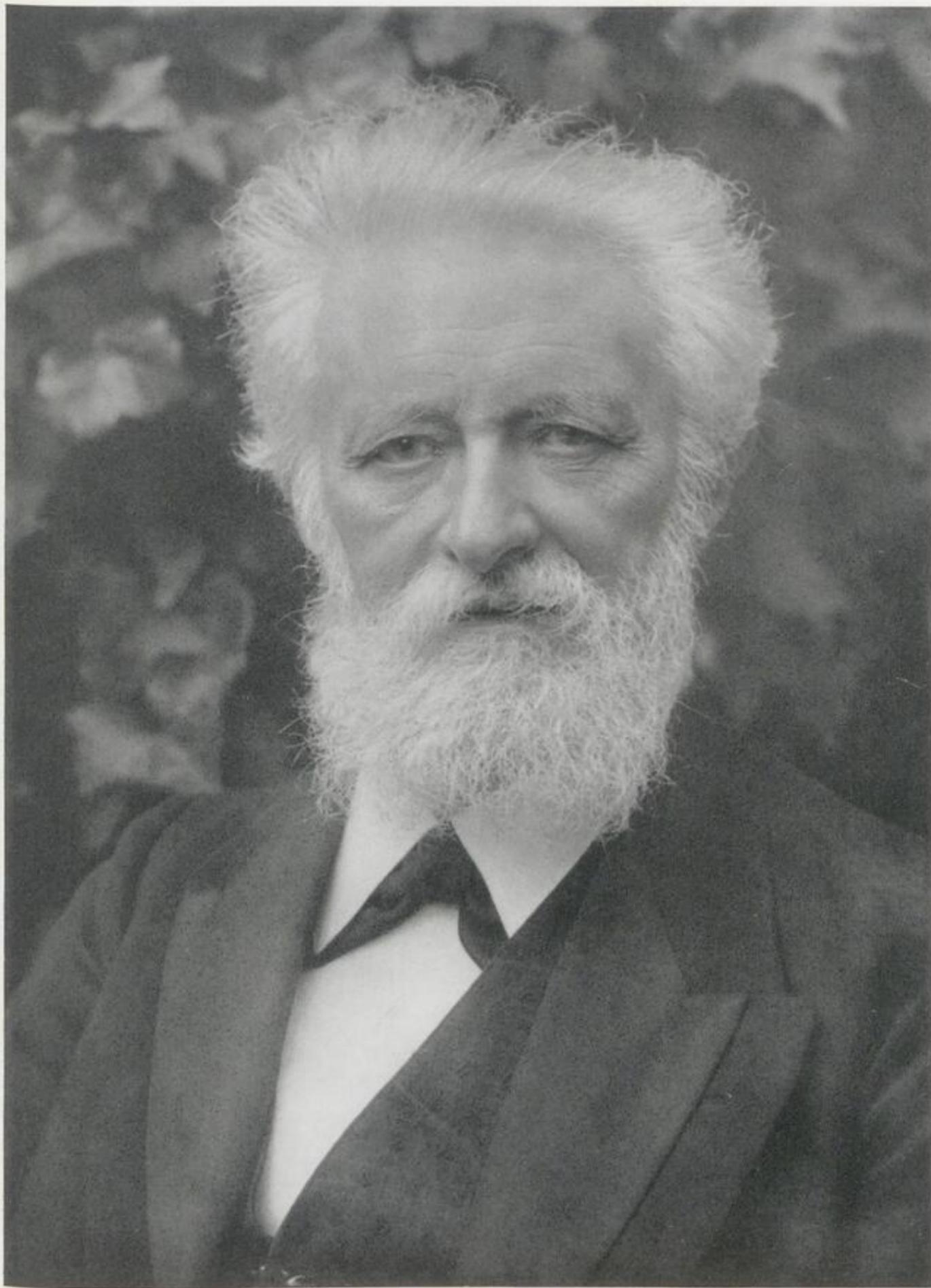
Dr. med. et phil. Hans Prinzhorn geboren am 8. Juni 1886 in Hemer
in Westfalen, gestorben am 18. Juni 1933. Arzt, Charakterologe und Kunstforscher





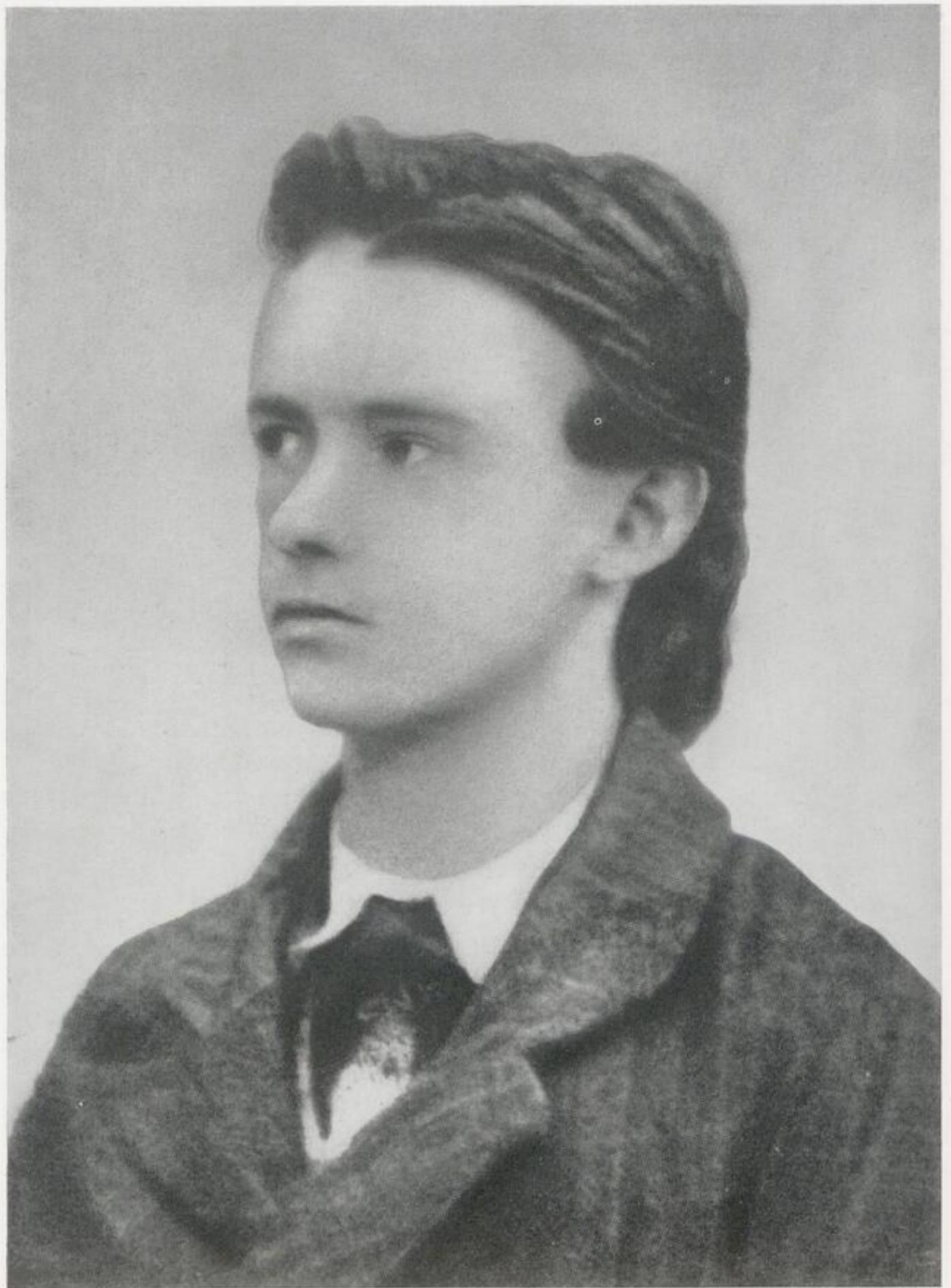
Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. jur. Karl Binding geb. am 4. Juni 1841 in Frankfurt a. M., gest. am 7. April 1920. Strafrechtslehrer, Vater des Dichters Rudolf G. Binding





Geheimrat Prof. Dr. Rudolf Eucken

geboren am 5. Januar 1846 in Aurich (Ostfriesland), gestorben am 15. November 1926. Philosoph





Dr. Rudolf Steiner geb. am 27. Febr. 1861 in Kraljevic (Kroatien), gest. 30. März 1925
Begründer der anthroposophischen Bewegung und des Goetheanums in Dornach



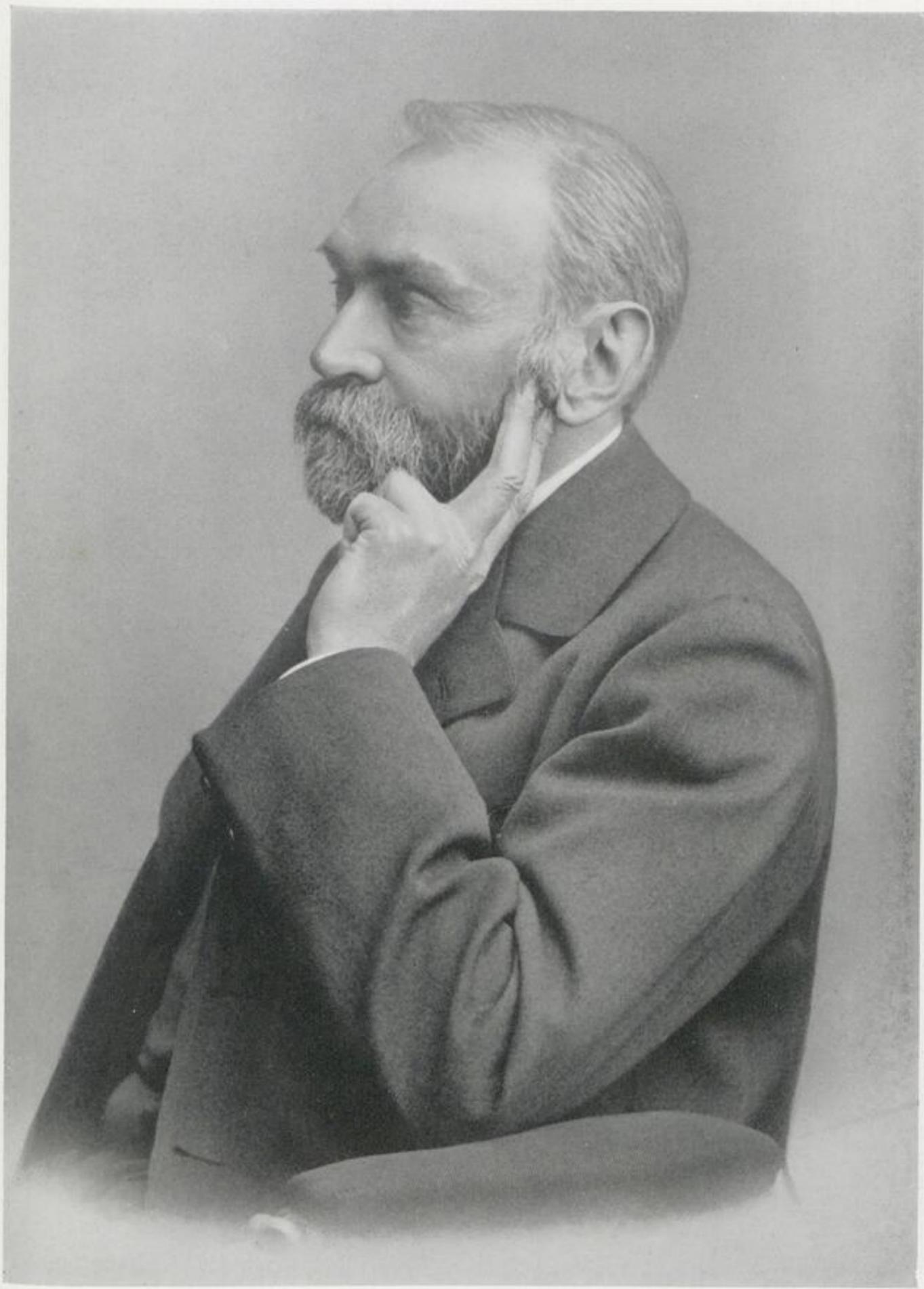


Phot. Holphotograph Brandseph, Stuttgart

Ferdinand Graf Zeppelin

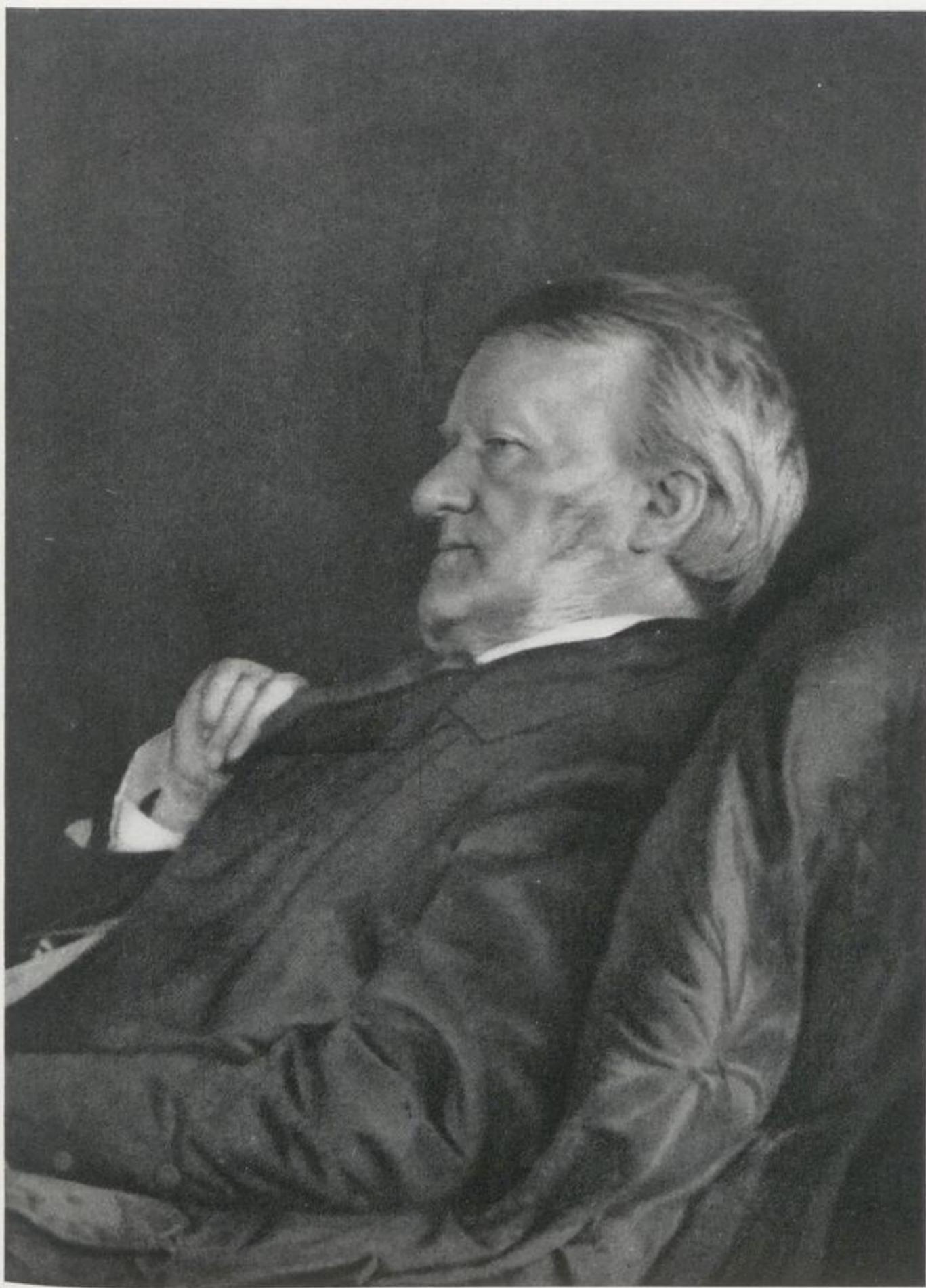
geboren am 8. Juli 1838 in Konstanz, gestorben am 8. März 1917





Alfred Nobel geboren am 21. Oktober 1833 in Stockholm, gestorben am 10. November 1896
Erfinder des Dynamits und Stifter des Nobelpreises





Richard Wagner

geboren am 22. Mai 1813 in Leipzig, gestorben am 13. Februar 1883





Phot. Eduard Birlo, Weelin

Prof. Dr. h. c. Hans Pfitzner

geboren am 5. Mai 1869 in Moskau. Lieddichter

4

49



50

SLUB
Dresden



Wilhelm Furtwängler

geboren am 25. Januar 1886 in Berlin. Erster Staatskapellmeister, Preussischer Staatsrat

4

51

UB
den





Phot. Friedr. Müller, München

Stefan George

geboren am 12. Juli 1868 in Budesheim a. Rh. als Sohn eines Weinbauern. Deutscher Dichter

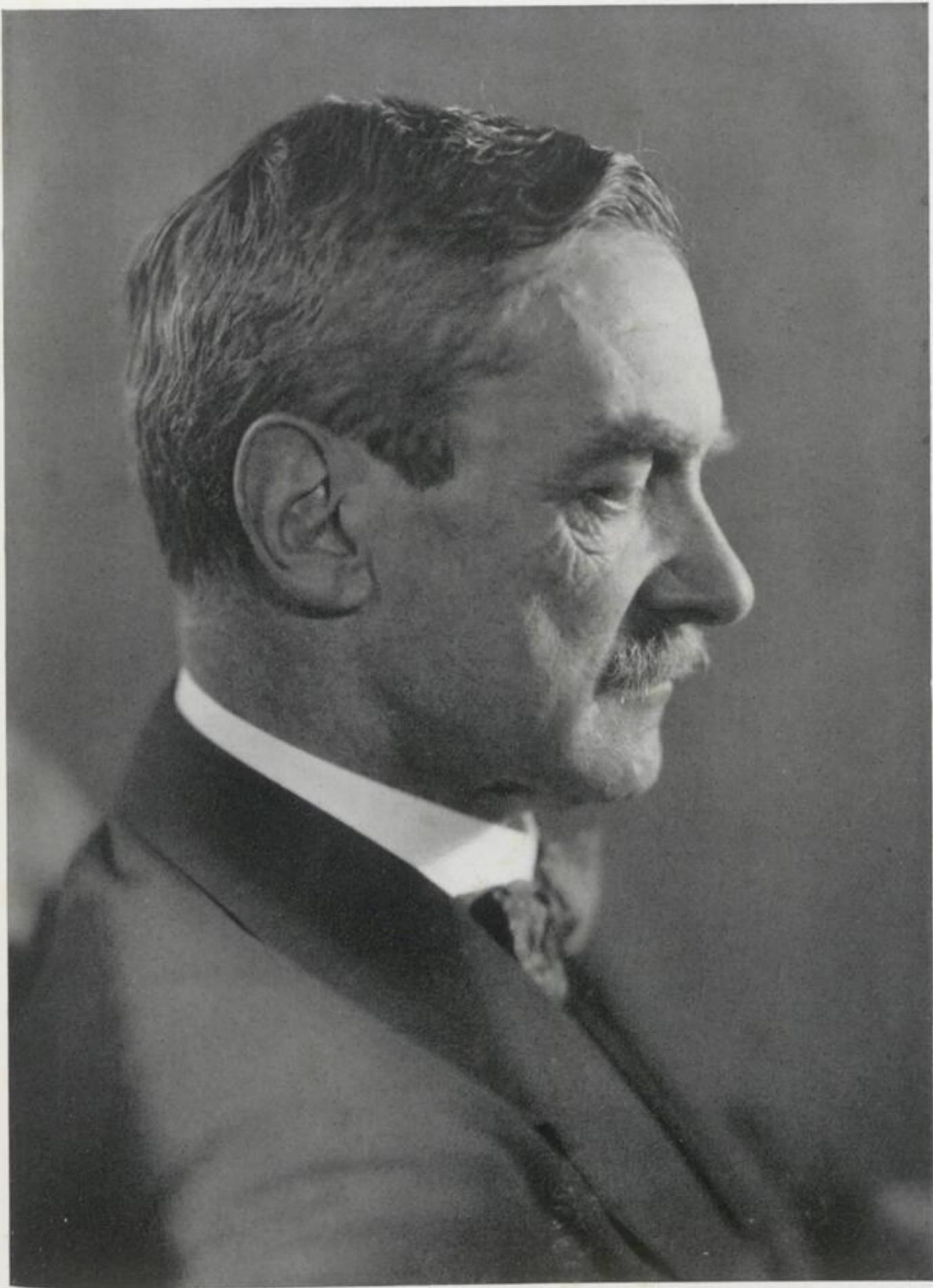




Knut Hamsun

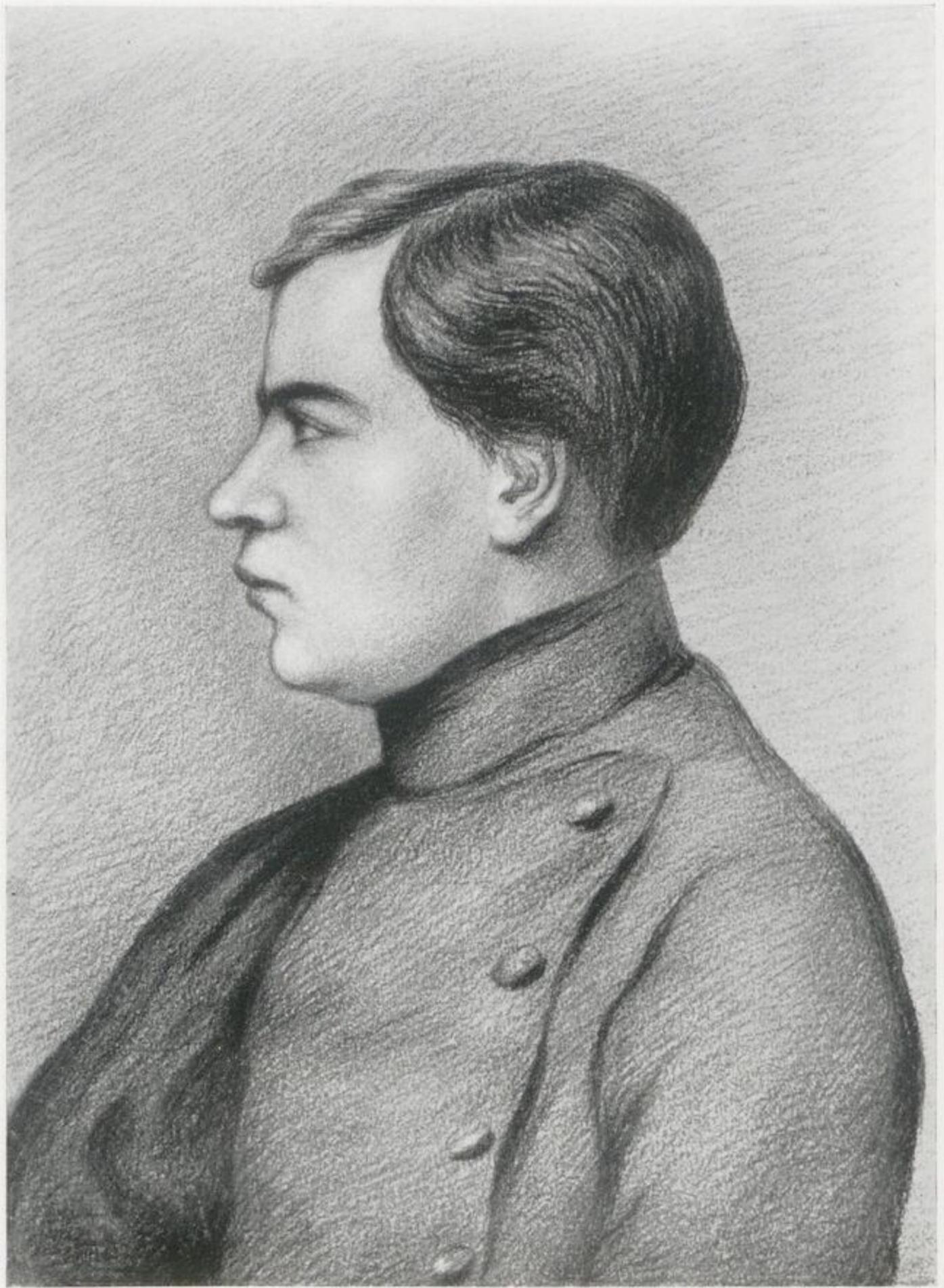
geboren am 4. August 1859 in Lom als Sohn eines Schneiders. Norwegischer Dichter

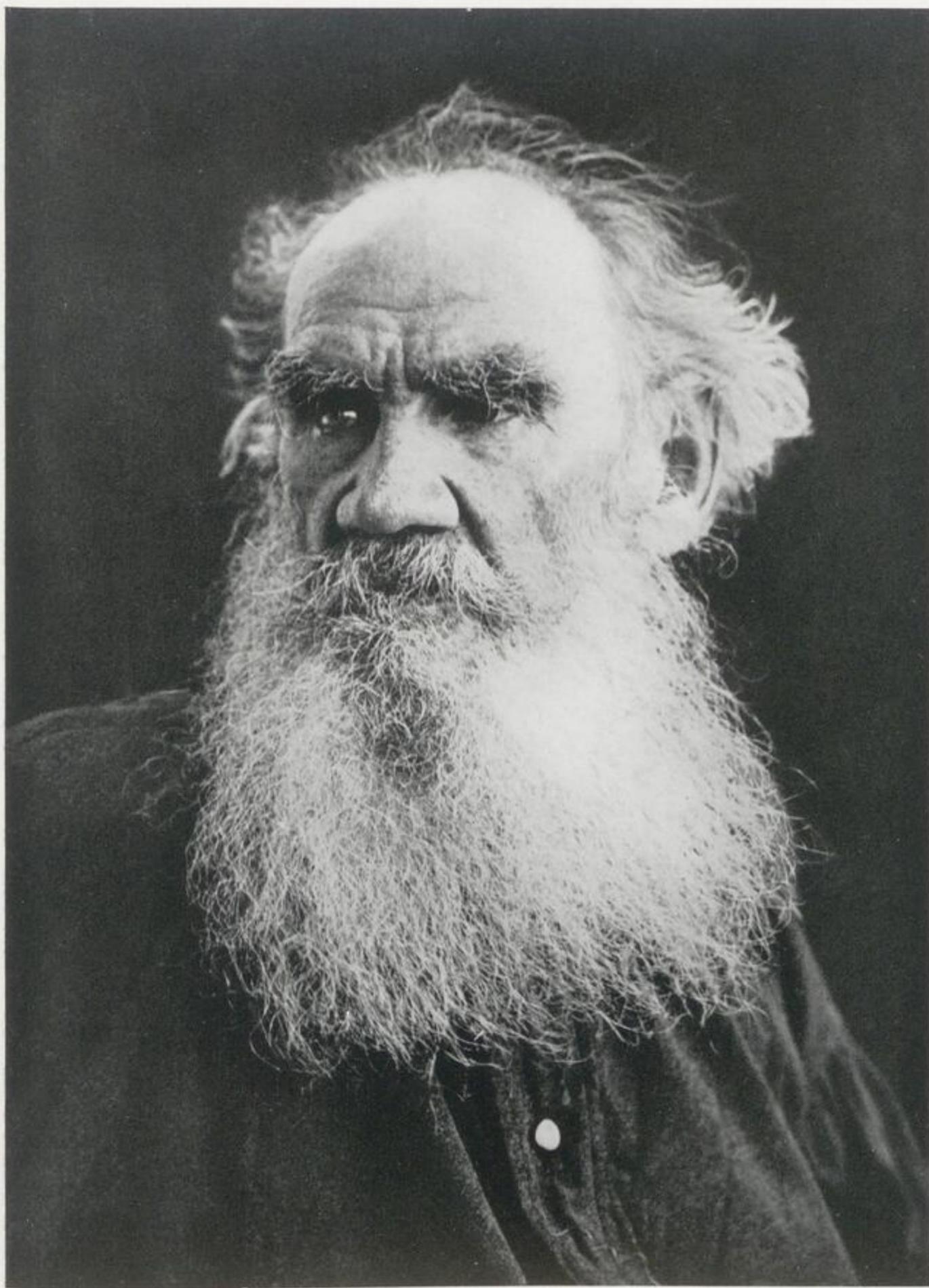




Rudolf G. Binding

geboren am 13. August 1867 in Basel. Dichter





Der Biographie von Prof. Witskop (Ziemsen-Verlag, Wittenberg) entnommen

Graf Leo Tolstoi

geboren am 9. September 1828 auf Jasnaja Poljana, gestorben am 20. November 1910



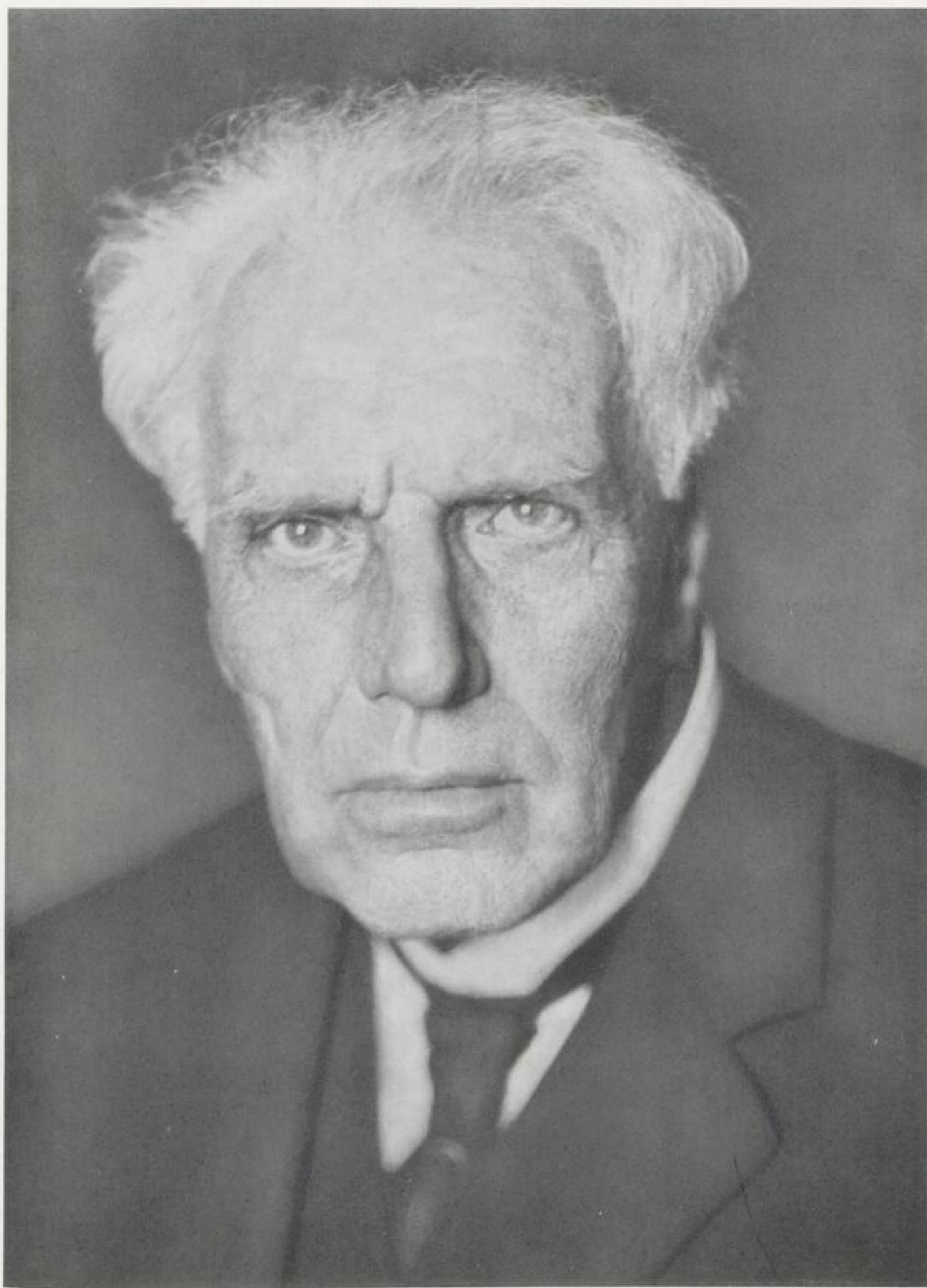


Aus „John Galsworthy“ von V. Schall (Holsen Verlag) entnommen

John Galsworthy

geb. am 14. August 1867 in Coombe (Surrey), gest. am 31. Januar 1933. Englischer Schriftsteller





Phot. Rosa Schiefinger, Berlin

Dr. Ludwig Büllner

geboren am 19. August 1858 in Münster in Westfalen. Schauspieler, Rezitator und Sänger



64

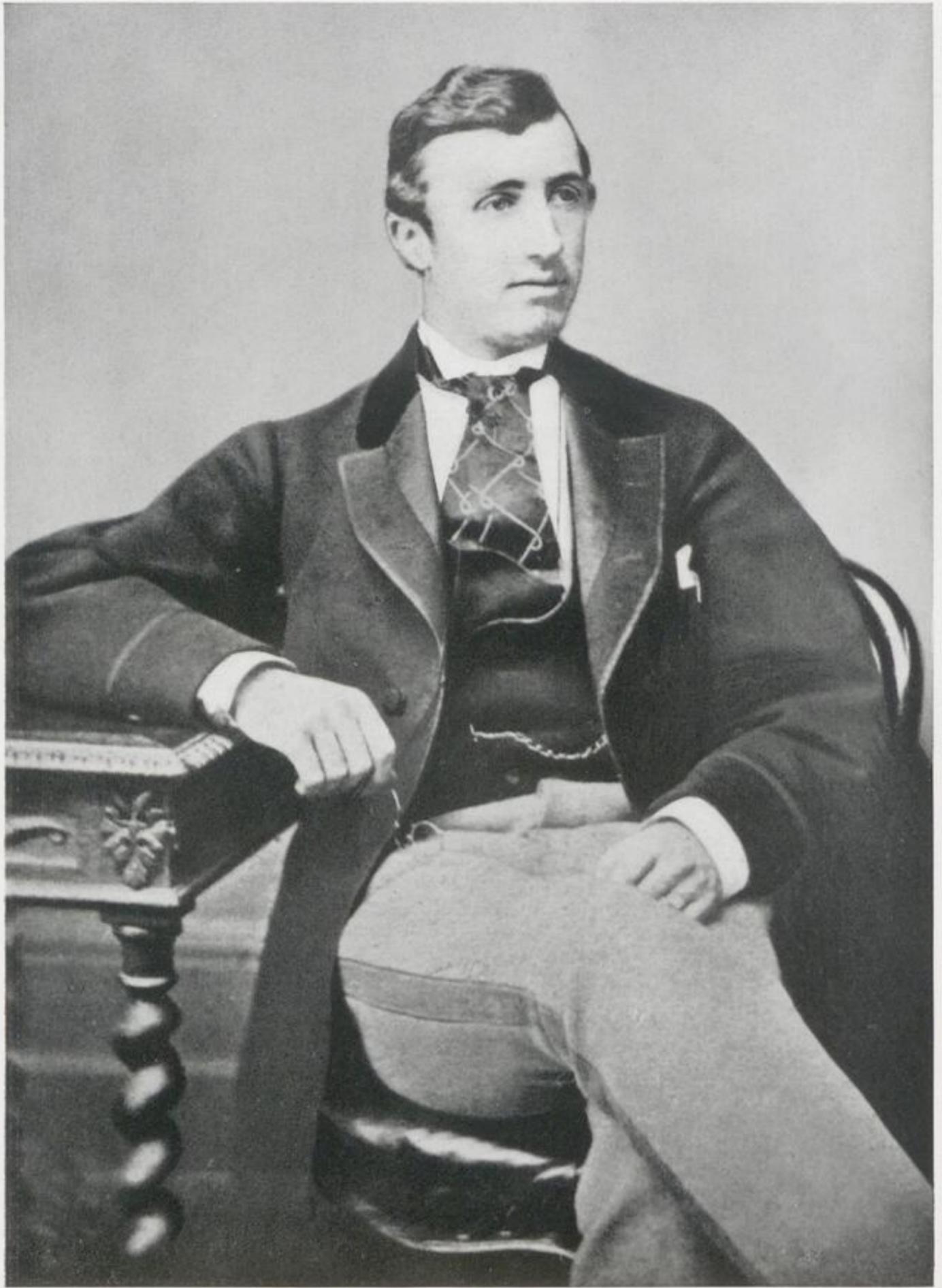


Prof. Hans Poelzig

geboren am 30. April 1869 in Berlin. Architekt

8

65



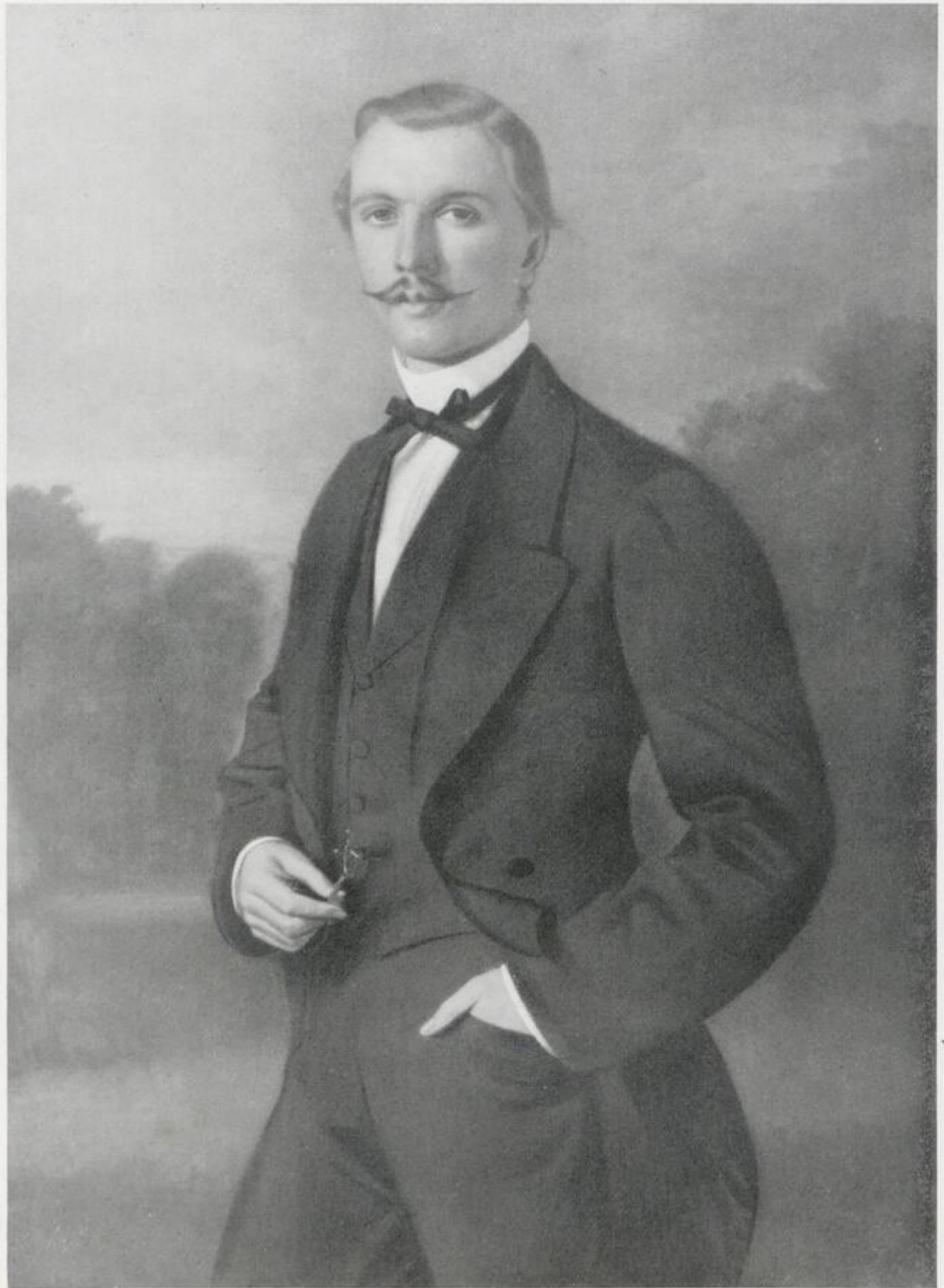


Geheimrat Friedrich Alfred Krupp

geb. am 17. Februar 1854 in Essen, gest. am 22. November 1902. Leiter der Kruppwerke, Essen

5*

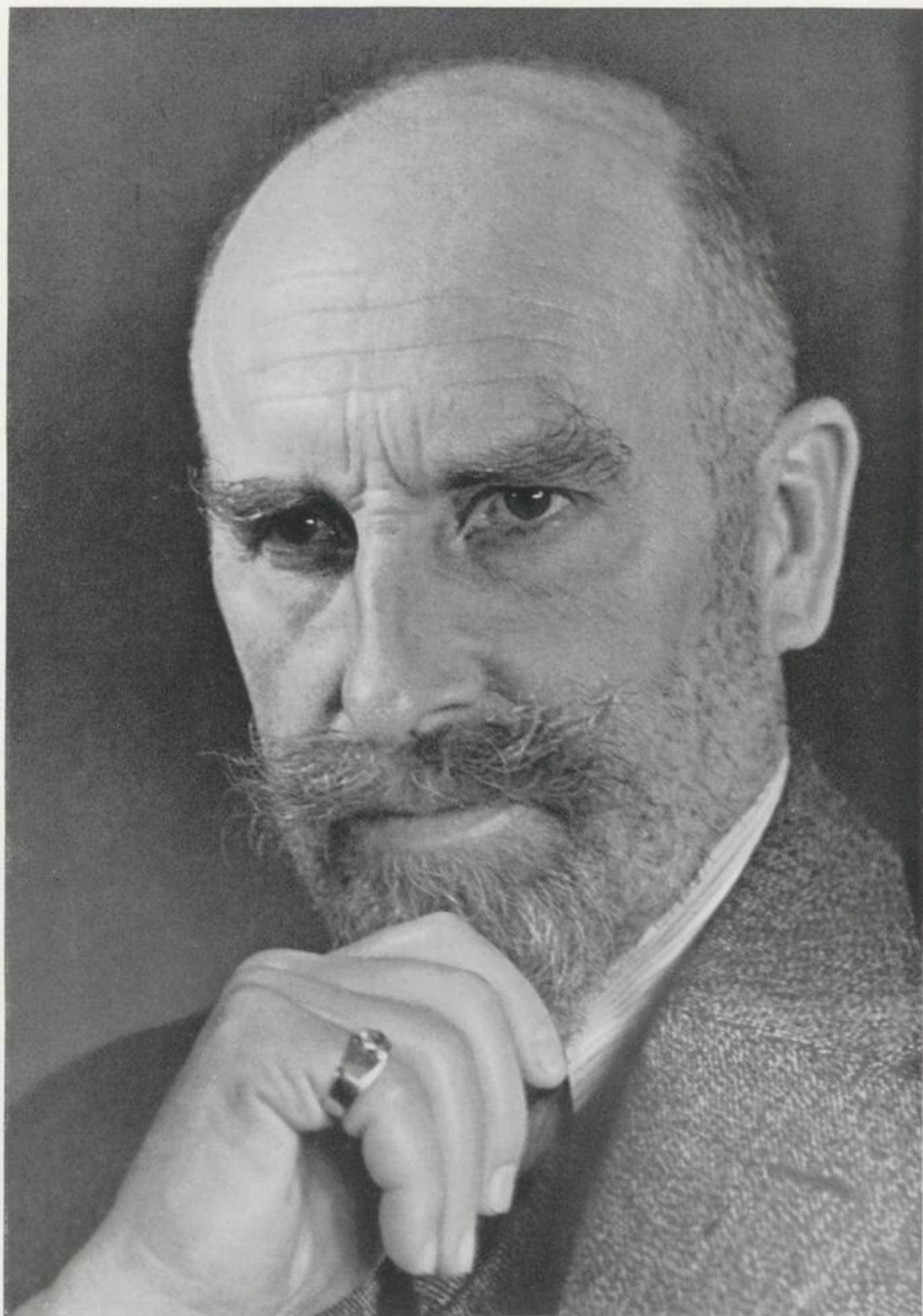
67





Geh. Kommerzienrat Carl Ferdinand Freiherr v. Stumm-Halberg
geb. 30. März 1836 in Saarbrücken, gest. 8. März 1901. Großindustrieller u. Wirtschaftspolitiker

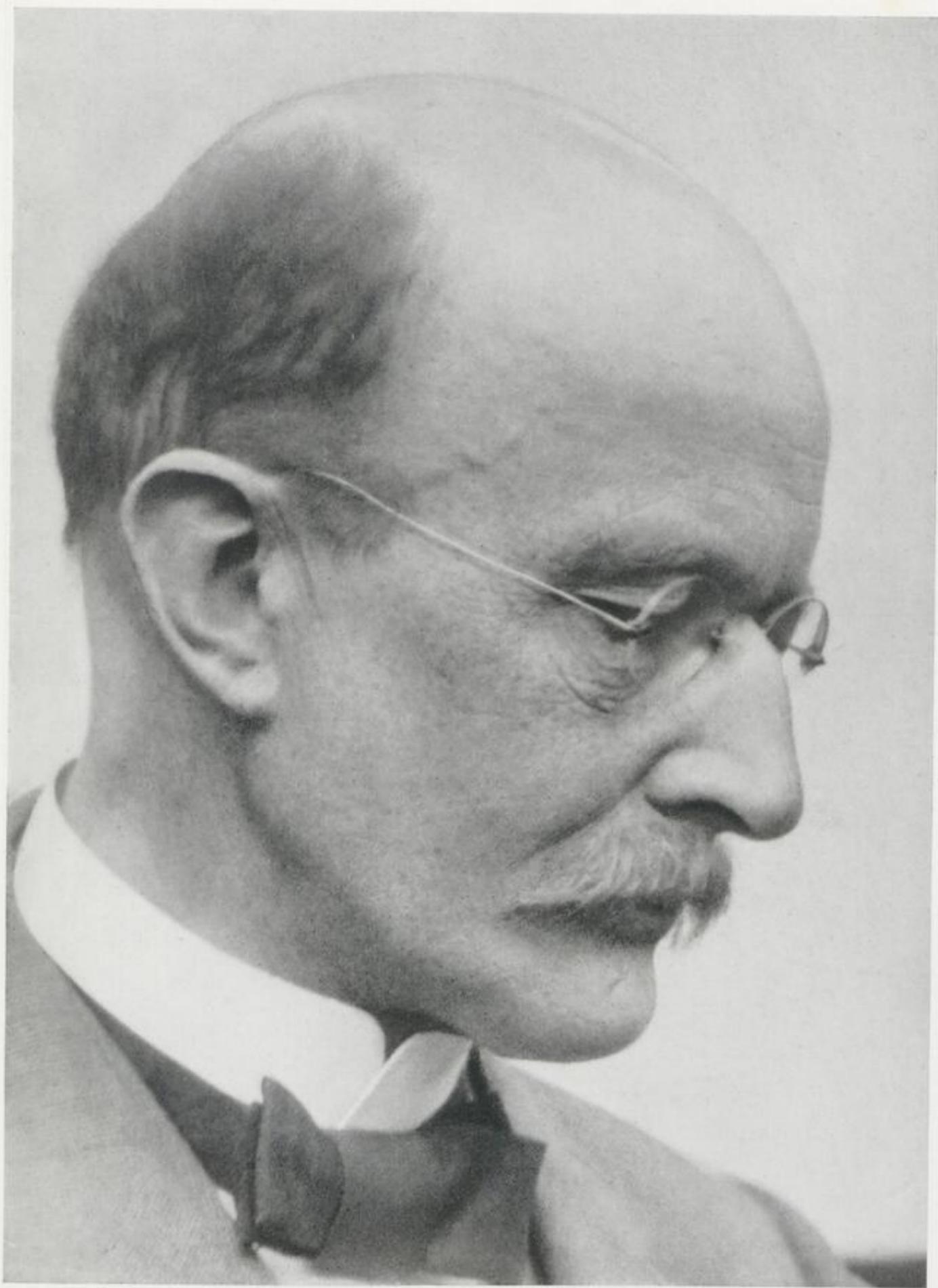




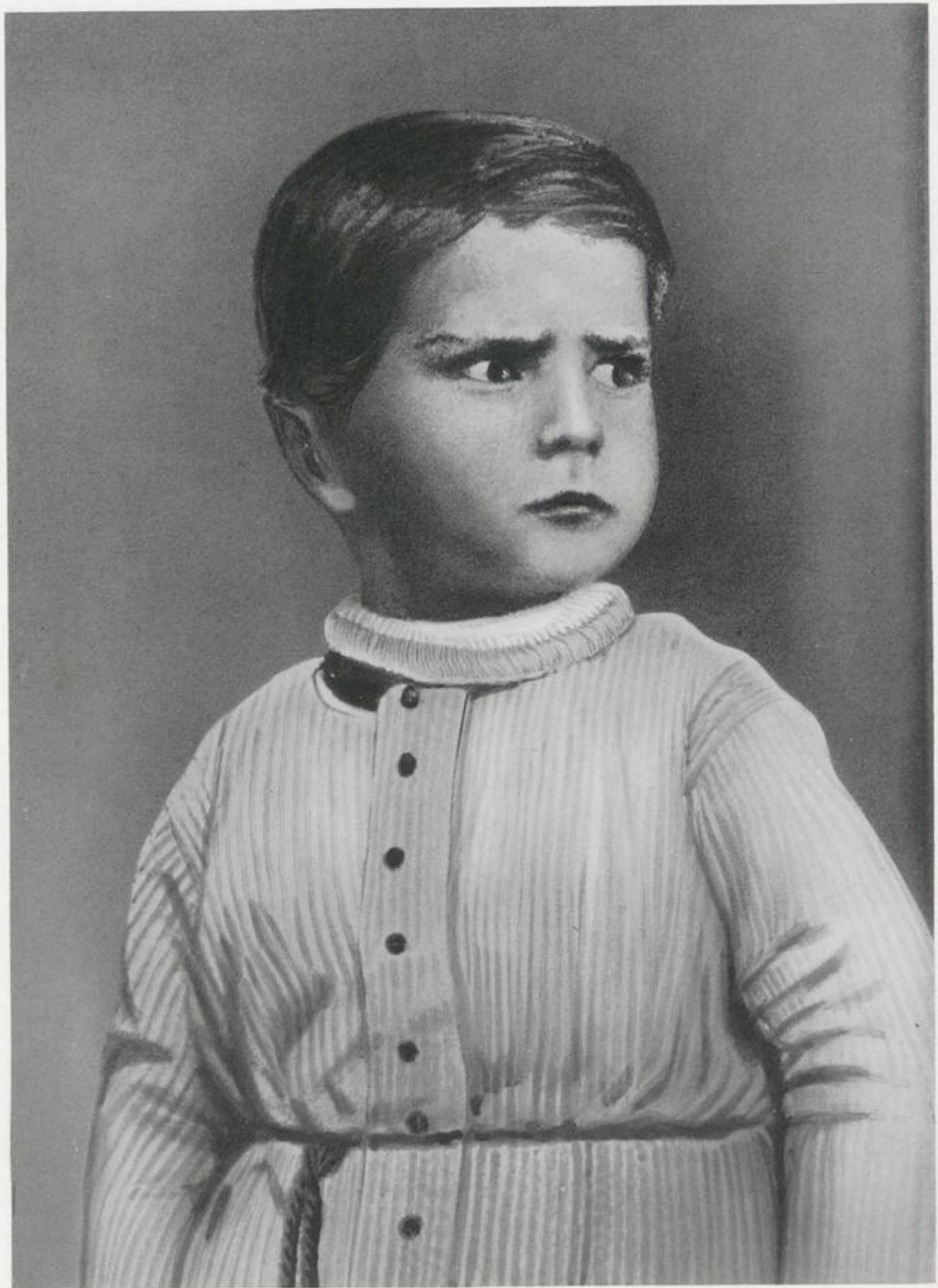
Phot. Dr. Balthari Dieh, D.W.B., Frankfurt am Main

Professor Dr. med. Franz Bollhard geboren am 2. Mai 1872 in München
Ordinarius für Innere Medizin an der Universität Frankfurt am Main





Geheimrat Prof. Dr. Max Planck
geboren am 23. April 1858 in Kiel. Physiker

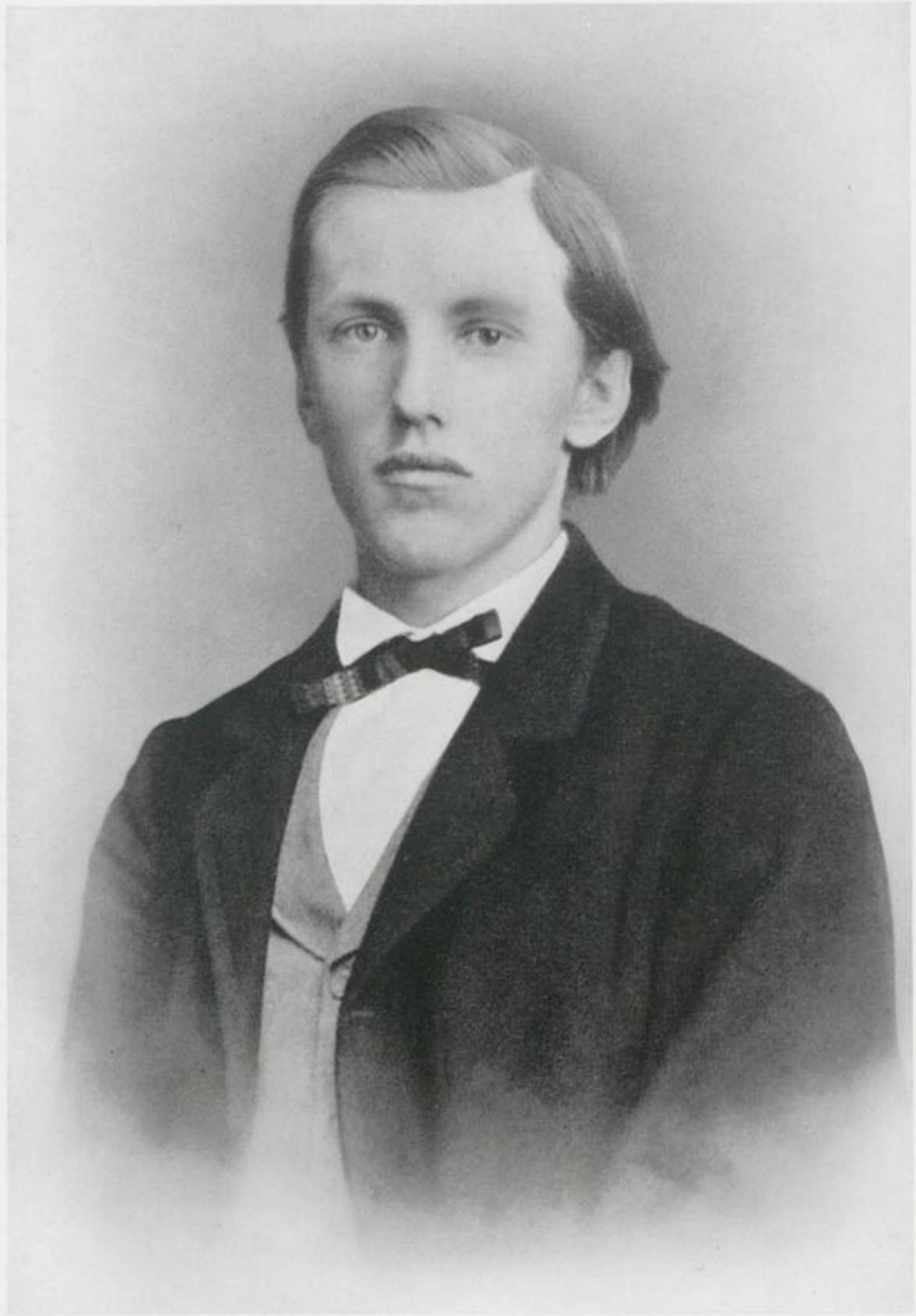




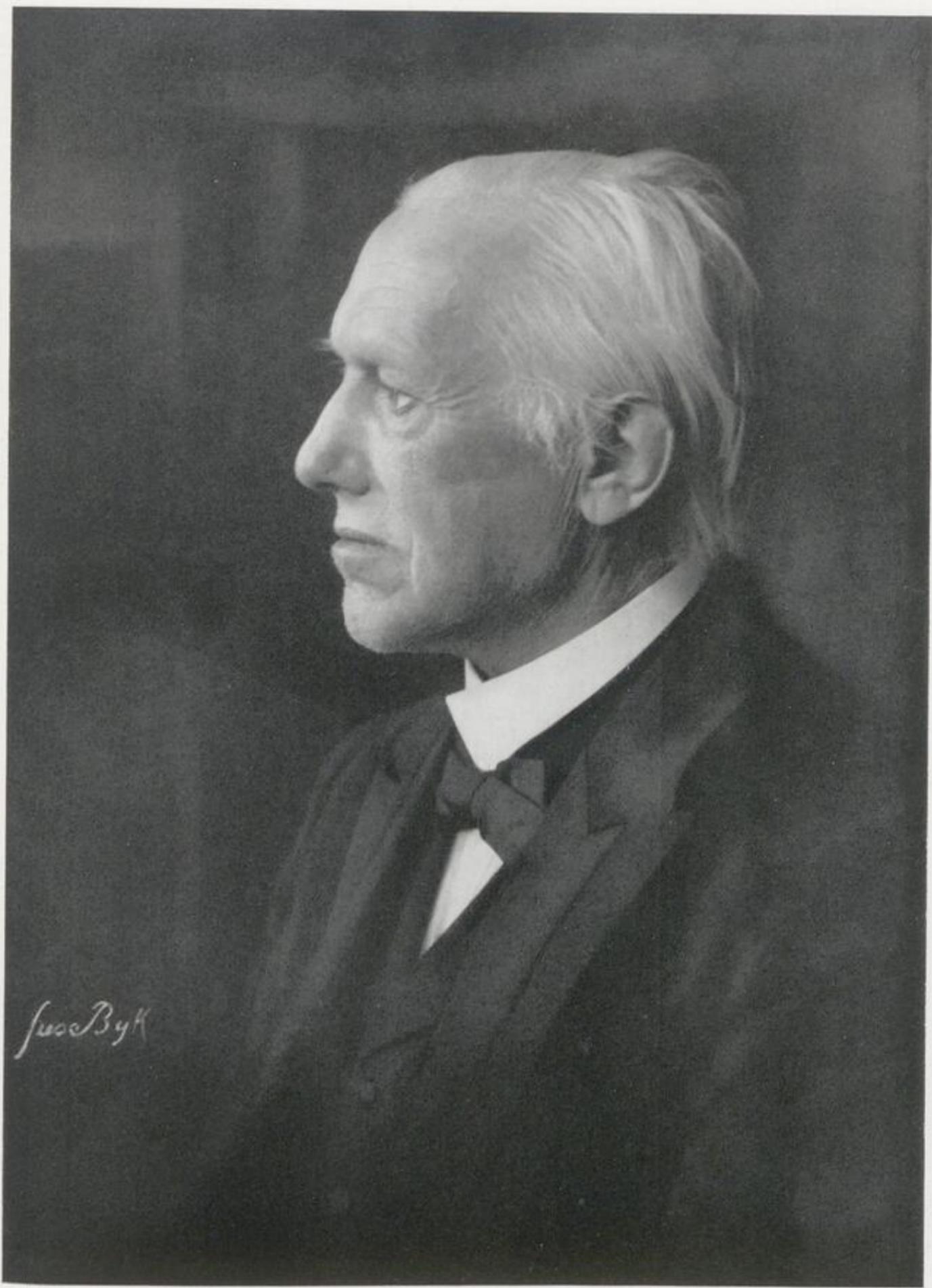
Phot. Keystone-View-Company, Berlin

Geheimrat Dr. Oskar von Miller

geboren am 7. Mai 1855 in München. Schöpfer des Deutschen Museums in München



76



Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Ulrich von Wilamowitz-Moellendorf
geb. 22. Dezember 1848 in Markowitz (Posen), gest. 25. September 1932. Klassischer Philologe





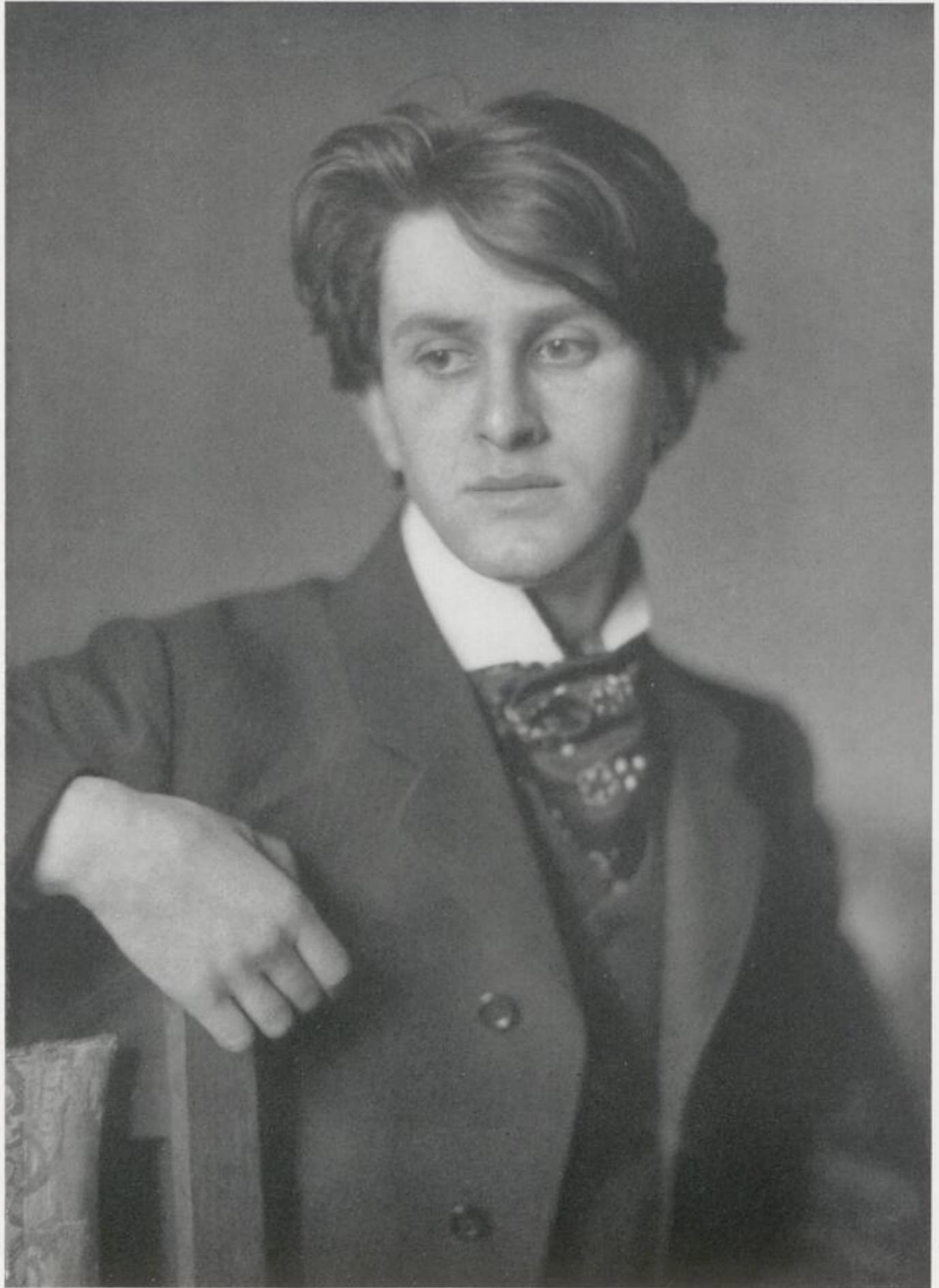
Jakob Freiherr von Uexküll

geboren am 8. September 1864 in Kėblas (Estland). Biologe





Geheimrat Prof. Dr. Wilhelm Pinder
geboren am 25. Juni 1878 in Kassel. Kunsthistoriker





Prof. Dr. Friedrich Gundolf

geboren am 20. Juni 1880 in Darmstadt, gestorben am 12. Juli 1931. Literaturhistoriker

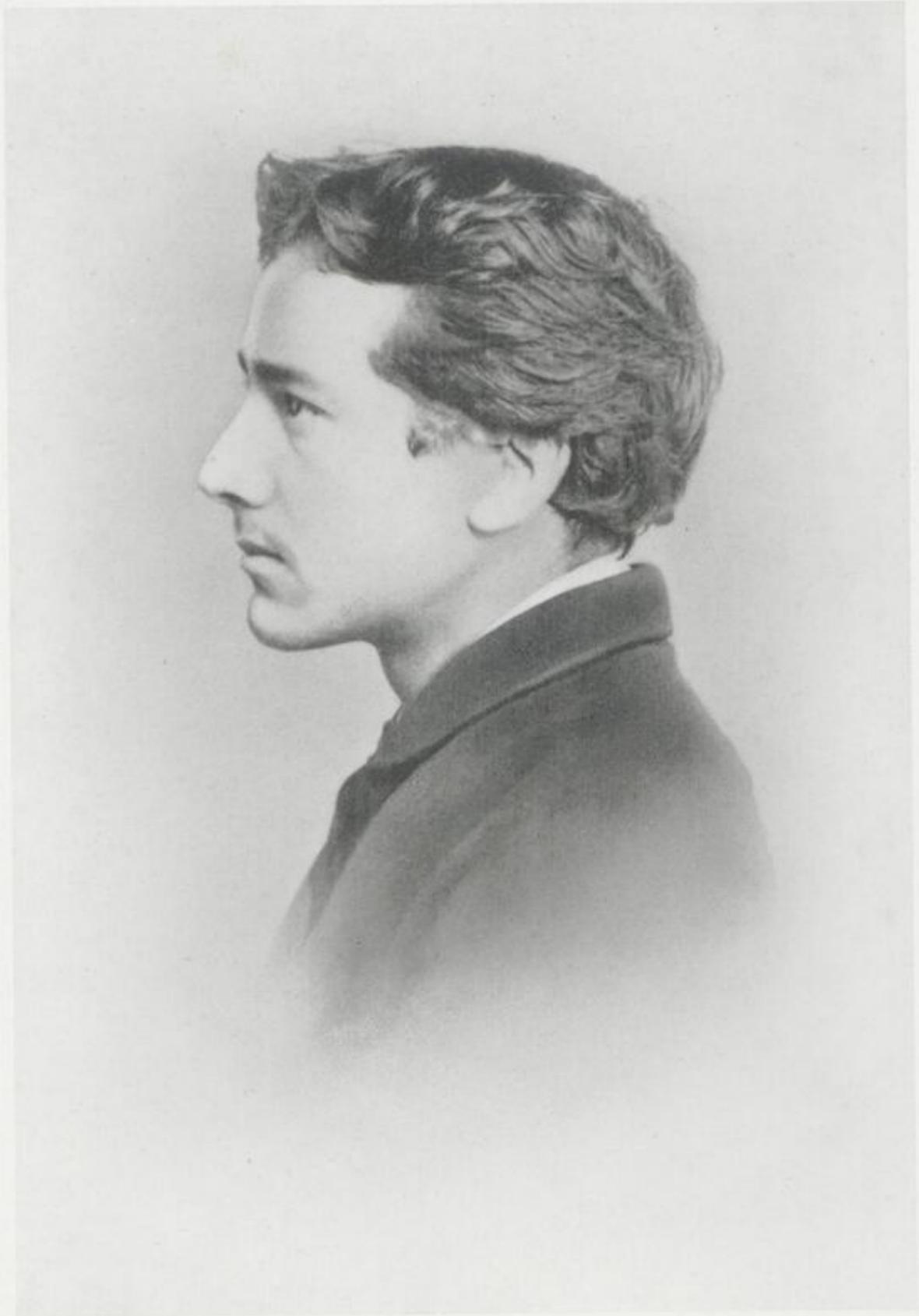
6*

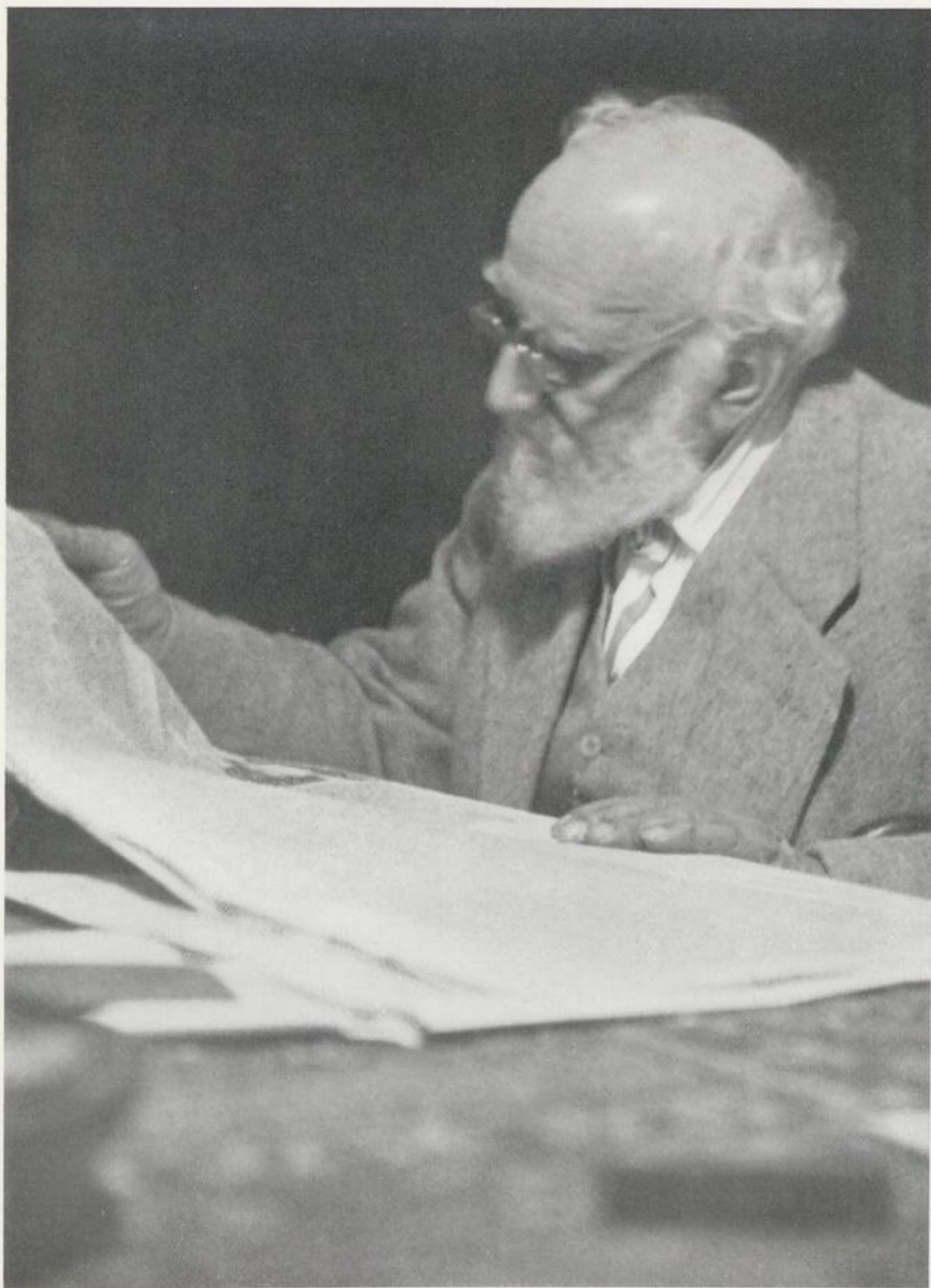
83





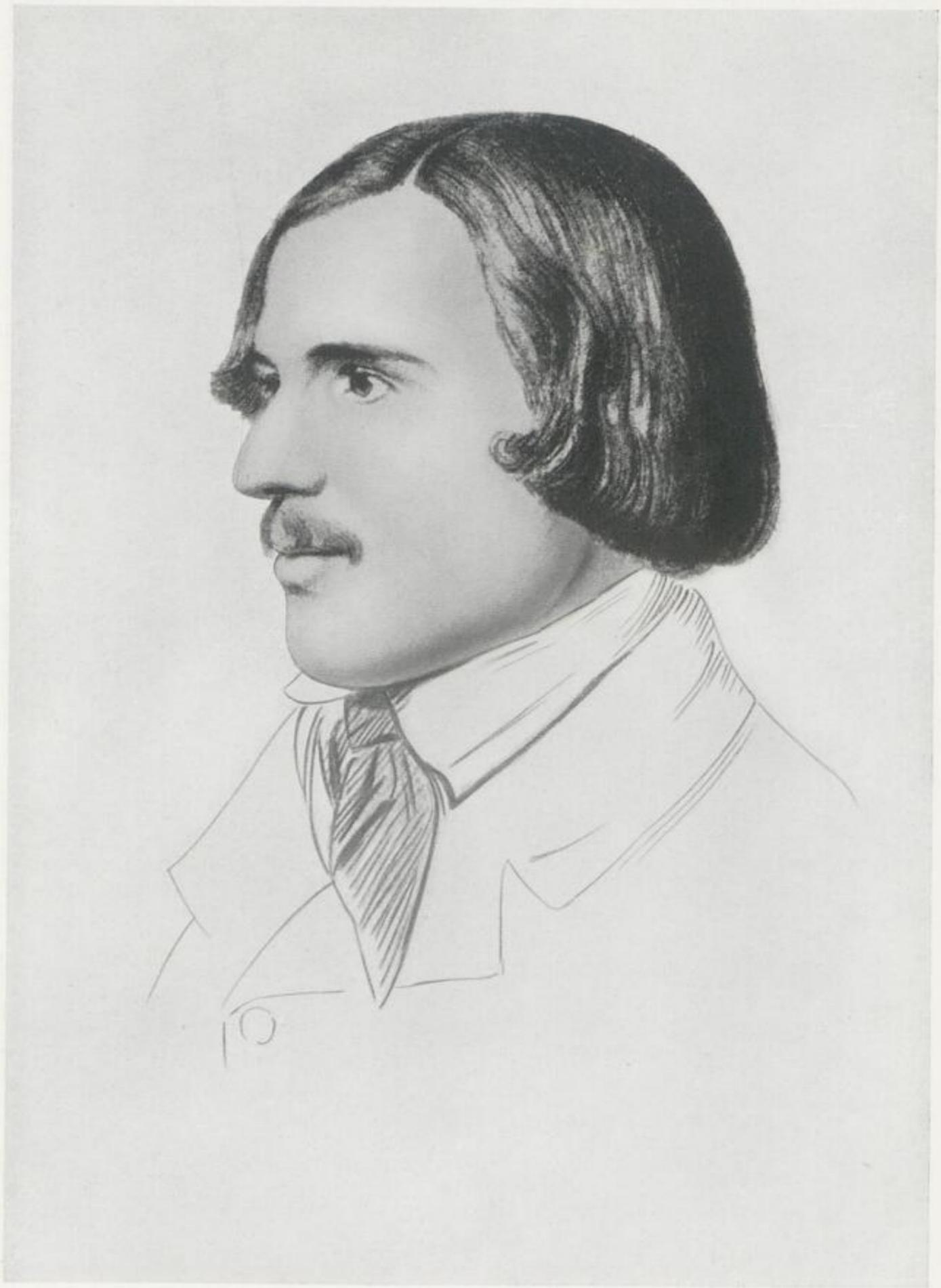
Dr. Richard Benz geboren am 12. Juni 1884 in Reichenbach im Vogtland als Sohn eines Pfarrers. Kulturpolitischer Schriftsteller

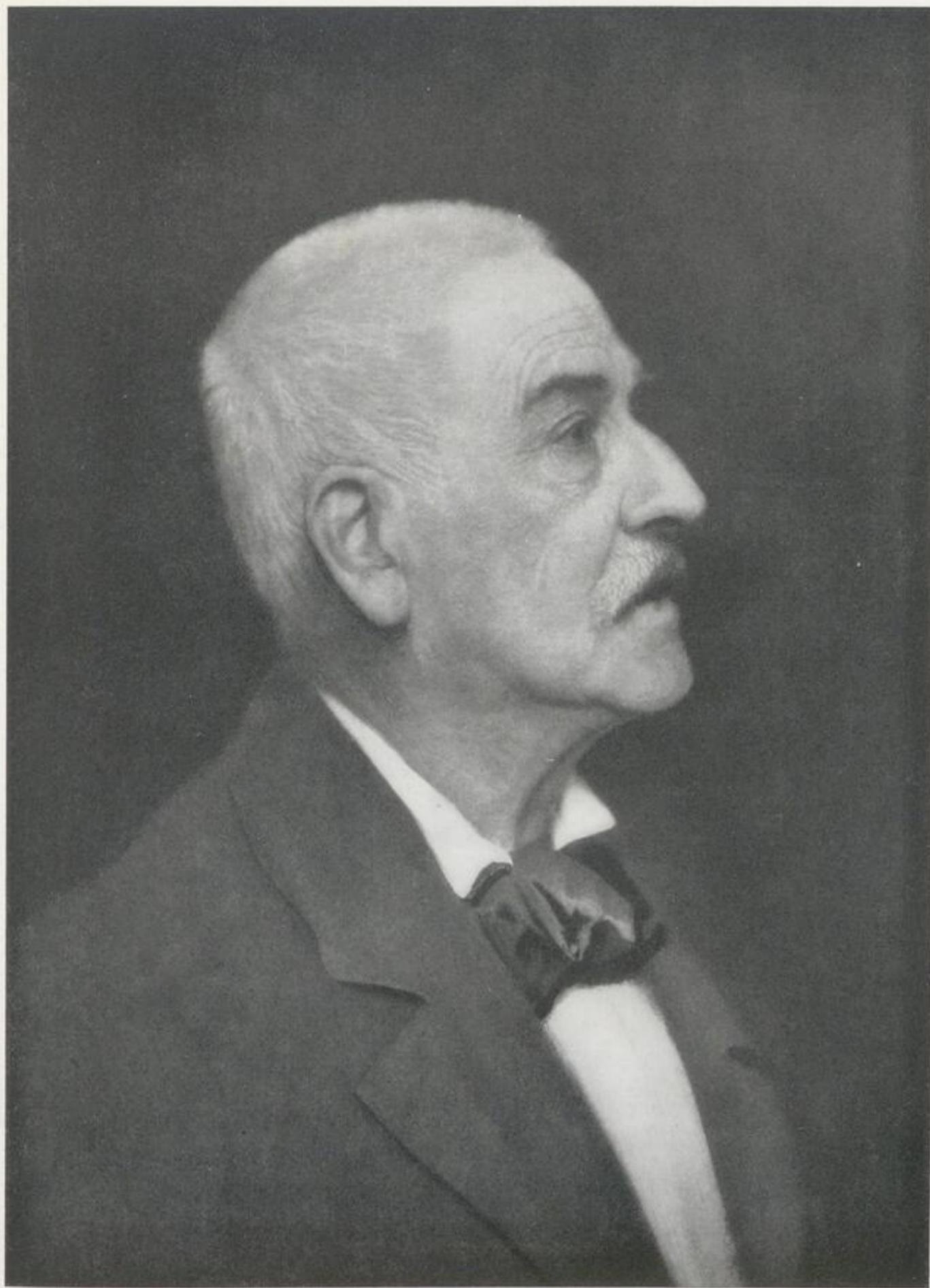




Geheimrat Prof. Dr. Lujo Brentano

geb. am 18. Dezember 1844 in Aschaffenburg, gest. am 9. September 1931. Volkswirtschaftler





Jacob Burckhardt

geboren am 25. Mai 1818 in Basel, gestorben am 8. August 1897. Kultur- und Kunsthistoriker

Zeitschrift für Menschenkunde

verbunden mit dem

Zentralblatt für Graphologie

Aus der Reihe der bisher erschienenen Aufsätze:

Dr. Ludwig Klages / Carus. Psyche

E. G. Jung / Psychologische Typen

Dr. Hans von Hattingberg / Das Problem der Menschenkenntnis

Oskar A. H. Schmitz / Der politische Mensch

Professor Ernst Kretschmar

Die körperlich-seelische Zusammenstimmung in der Ehe

Dr. Ludwig Klages / Schopenhauer in seiner Handschrift

Dr. L. Wagner / Analyse der Handschrift Hindenburgs

Professor J. H. Schulz

Über experimentell-psychologische Psychotherapie

Graf Keyserling / Grenzen der Menschenkenntnis

Oskar A. H. Schmitz / Die Wertfrage zwischen den Geschlechtern

Dr. Hans Prinzhorn / Psychoanalyse

Professor Fedor Stepun / Die musische Seele des Schauspielers

L. F. Clauß / Rasse und Seele

Dr. Ludwig Klages / Nietzsche und seine Handschrift

Dr. Ludwig Klages / Die Triebe und der Wille

Hans Blüher / Der Eros in der Philosophie

Professor Verweyen / Menschenkenntnis und Irrtum

Professor Charles Baudouin

Psychologie oder die Wissenschaft der Seelenführung

Dr. Max Pulver / Symbolik des Schriftfeldes

Dr. R. Sander / Zur Psychologie der amerikanischen Handschrift

Dr. Hans Künkel / Die Lebens-Ganzheit

Die Zeitschrift für Menschenkunde erscheint seit 1925. Fordern Sie Probehefte.

Niels Kampmann Verlag / Kampen auf Sylt

Graphologisches Institut Cornelius

Kampen auf Sylt

Gegründet 1910 · 12 Mitarbeiter

Wissenschaftliche Handschriftanalysen / Beratende Analysen
für die verschiedenen Fragen des Privatlebens / Spezialabtei-
lung für Berufsanalysen / Prüfung von Bewerbungsschreiben
und Beratung bei Personalfragen

Urteile:

DIE GENERALDIREKTION EINES HÜTTENWERKS SCHREIBT:

Die uns ausgearbeitete Handschrift-Analyse hat uns derart überrascht, daß wir Ihnen unsere Aufträge nunmehr fortlaufend erteilen werden.

HERR FABRIKBESITZER K. S. SCHREIBT:

Im Besitze Ihrer Analyse kann ich nicht umhin, Ihnen über deren Genauigkeit meine vollste Anerkennung auszusprechen. Ich stelle Ihnen gern anheim, mein unverlangtes Schreiben zu Referenzzwecken zu benutzen; allerdings ohne Namensnennung. Ich werde bei jeder Gelegenheit sehr gern auf Ihr Institut wieder zurückkommen und Sie auch weiterempfehlen.

DER DIREKTOR EINER MASCHINENFABRIK SCHREIBT:

Wir möchten nicht versäumen, Ihnen mitzuteilen, daß wir mit den durch Ihr Institut eingereichten Handschrift-Analysen sehr zufrieden gewesen sind. Wir konnten in den Fällen, in denen uns die Schreiber bekannt waren, die Richtigkeit der Deutungen feststellen und waren häufig überrascht, mit welcher Klarheit tatsächlich vorhandene Eigenschaften zum Ausdruck gebracht wurden. Nach den gemachten Erfahrungen möchten wir in Zukunft bei der Einstellung wichtigen Personals nicht mehr auf die graphologische Beratung verzichten.

HERR L. P. AUS D. SCHREIBT:

Ich benutze die Gelegenheit, Ihnen mitzuteilen, daß die einzelnen Analysen, die ich von Ihnen bezogen habe, ohne jede Ausnahme eine derartig treffende Beurteilung ergaben, daß es, selbst wenn man den Brieffschreiber schon jahrelang kennt, nicht möglich gewesen wäre, den Charakter besser zu beurteilen, als Sie es in Ihren Gutachten zum Ausdruck gebracht haben.

Firmen von Weltruf stehen als Referenzen zur Verfügung

Bitte verlangen Sie Prospekt!

Bücher, die Sie interessieren

Ludwig Klages / Einführung in die Psychologie der Handschrift
Gebunden RM 4.50

Ludwig Klages / Vom Wesen des Rhythmus
Kartoniert RM 2.20

Hans Prinzhorn / Um die Persönlichkeit
Gebunden RM 6.—, geheftet RM 4.50

Hans Prinzhorn / Gespräch über Psychoanalyse
Gebunden RM 4.50, geheftet RM 3.30

Hans Prinzhorn / Nietzsche und das XX. Jahrhundert
Gebunden RM 4.20, geheftet RM 3.—

Minna Becker / Graphologie der Kinderschrift
Gebunden RM 10.35, geheftet RM 8.55

Karl Fahrenkamp / Leid und Gefahr — Leben und Sterben — eine Antithese
Gebunden RM 4.80, geheftet RM 4.—

Wladimir Astrow / Seelenwende
Gebunden RM 9.80, geheftet RM 8.—

Gustav Steinbömer / Abtrünnige Bildung
Gebunden RM 4.50, geheftet RM 3.15

E. J. Podach / Nietzsches Zusammenbruch
Gebunden RM 5.20, geheftet RM 4.30

Hans Blüher / Die deutsche Renaissance
Gebunden RM 4.50, geheftet RM 2.70

Hans Blüher / Philosophie auf Posten
Gebunden RM 8.75, geheftet RM 7.20

Eugen Heun / Selbsterkenntnis und Selbstentwicklung
Gebunden RM 7.20, geheftet RM 5.85

Ottmar Ruß / Vom Ausdruck des Menschen
Gebunden RM 6.30, geheftet RM 5.—

L. J. Clauß / Fremde Schönheit
Gebunden RM 3.—, geheftet RM 2.—

R. K. Goldschmit / Der kluge Zeitgenosse
Gebunden RM 4.50, geheftet RM 3.60

August Vetter / Mitte der Zeit
Gebunden RM 6.50

Fordern Sie Prospekte über obige und weitere Werke auf diesen Gebieten

Niels Kampmann Verlag / Kampen auf Sylt

Druck der Offizin Haags-Drugulin AG. in Leipzig

x

LAMA-Buchhandlung
München
Prielmayerstr. 20
Tel. 50579



SLUB DRESDEN



3 4799351

Vom Leben geformt

Jugend- und Mannesbildnisse bedeutender
Persönlichkeiten • Mit 84 ganzseitigen Bildnissen



Oskar von Miller als alter Mann

Vom Leben geformt

Jugend- und Mannesbildnisse bedeutender
Persönlichkeiten • Mit 84 ganzseitigen Bildnissen



Kinderbildnis von Oskar von Miller

Vom Leben geformt · Jugend- und Mannesbildnisse bedeutender Persönlichkeiten



24
NO 20 * 005729



SLUB

Wir führen Wissen.